

Zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.
Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. • Fernruf: Dillenburg Nr. 24.

Dienstag, den 4. April 1916

76. Jahrgang

Nr. 80

Amtlicher Teil.

Kreisbesitzkontrollversammlung, Dillkreis.

Bekanntmachung.

Die Kreisbesitzkontrollversammlungen werden wie folgt gehalten:

Es erscheinen in Dillenburg (offene Reitbahn des Agl. Landgestüts)

am 11. April 1916, vorm. 10 Uhr

1. alle nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr einschl. der militärisch ausgebildeten Ersatz-Reserve aller Waffengattungen, welche dienstverwendungsfähig, garnisonverwendungsfähig, arbeitsverwendungsfähig und zeitig garnison- oder arbeitsverwendungsfähig sind;

am 11. April 1916, mittags 12 Uhr,

2. alle nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften des gebienten Landsturms 2. Aufgebots. (Die während Untauglichen der Jahresklasse 1870-1875 haben, noch nicht gemustert, nicht zu erscheinen;

am 11. April 1916, nachm. 3 Uhr,

3. sämtliche Ersatz-Reservisten, 4. die gebienten „Dauernd Untauglichen“, die bei der im Herbst 1915 erfolgten D.-L.-Musterung als kriegs-, garnison- und arbeitsverwendungsfähig oder zeitig kriegs- und arbeitsverwendungsfähig befunden worden sind, 5. alle dem Heere oder der Marine angehörenden Personen, die sich zur Erholung, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befinden und soweit marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können, 6. die zur Verfügung der Ersatzbehörden entlassenen Ersatz-Reservisten.

Die ungedienten Landsturmpflichtigen 1. Aufgebots (einschl. der ehem. dauernd untauglichen Angehörigen) und die ungedienten Landsturmpflichtigen 2. Aufgebots, welche die Entscheidung kriegs-, garnison- oder arbeitsverwendungsfähig haben, müssen in Dillenburg (offene Reitbahn des Agl. Landgestüts) wie folgt erscheinen:

am 12. April 1916, vorm. 8.30 Uhr,

1. die in den Jahren 1896 und 1895 bis 1888 geboren sind,

am 12. April 1916, vorm. 11 Uhr,

2. die in den Jahren 1887-1879 geboren sind,

am 13. April 1916, vorm. 8.30 Uhr,

3. die in den Jahren 1878-1874 geboren sind,

am 13. April 1916, vorm. 11 Uhr,

4. die in den Jahren 1873-1869 geboren sind.

Dieser ungedienten Landsturmpflichtigen, welche für untauglich bezw. dauernd untauglich erklärt sind, ferner die dauernd Untauglichen, die in den Jahren 1870-1875 geboren sind, haben zur Kontrollversammlung nicht zu erscheinen.

Befreiungen von der Kontrollversammlung finden nicht statt; wer durch Krankheit von der Teilnahme abgehalten wird, hat ein Befreiungsgeßuch unter Beifügung der Militärärztere und einer Bescheinigung der Polizeibehörde einbringen. Die Militärärztere sind zur Kontrollversammlung mitzubringen, d. h. jeder gebiente Mann muß im Besitze des Militärpasses, jeder Ersatz-Reservist im Besitze des Ersatz-Reservepasses, und jeder unangegebene Landsturmpflichtige im Besitze des Landsturmscheines sein.

Die Mannschaften werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie während des ganzen Tages der Kontrollversammlung unter den Militärgeßuchen stehen und daß Ausschreitungen und Bergehen ebenso bestraft werden, als wären sie im aktiven Dienst begangen worden.

Die Nichtbefolgung der Berufung zur Kontrollversammlung oder unentschuldigtes Fehlen bei derselben, sowie Zuworkommen wird mit Arrest bestraft. Jeder hat nur zu der ihm beschlossenen Kontrollversammlung zu erscheinen. Bei Verhinderung vom Heeresdienst, zeitweise Verurlaubung pp. entscheidet nicht von der Teilnahme an der Kontrollversammlung.

Von der Teilnahme an den vorstehenden Kontrollversammlungen sind befreit:

1. die bei der kaiserl. Post und der kgl. Staatsbahnen Angestellten, von diesen als unabhörmlich anerkannten oder zurückgestellten Unteroffiziere und Mannschaften,

2. diejenigen Mannschaften, welche von ihrer Firma Anweisung erhalten haben, an besonderen Kontrollversammlungen auf der Hütte teilzunehmen.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dies in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Dillburg, den 17. März 1916.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Bezüglich Beschlagnahme und Bestandserhebung

Nr. 1. 2354/1. 16. R.M.V.

von Kautschuk, Gummiballen u. Regeneraten.

Vom 1. April 1916.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit auf Ersuchen des königlichen Kriegsministeriums mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmeverordnung auf Grund der Bekanntmachung Nr. 1. 2354/1. 16. R.M.V. vom 4. Juni 1915 (R.-G.-Bl. S. 357) in Verbindung mit den Ergänzungs-Bekanntmachungen vom 9. Oktober 1915 (R.-G.-Bl. S. 645)

und 25. November 1915 (R.-G.-Bl. S. 778) und jede Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften, betreffend Bestandserhebung und Lagerbuchführung auf Grund der Bekanntmachung über Bestandserhebungen vom 2. Februar 1915 (R.-G.-Bl. S. 54) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 3. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 549) und vom 21. Oktober 1915 (R.-G.-Bl. S. 634) bestraft wird, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirklicht sind.

§ 1. Inkrafttreten der Bekanntmachung.

a) Die Bekanntmachung tritt mit Beginn des 1. April 1916 in Kraft.

b) Mit dem Inkrafttreten dieser Bekanntmachung werden die Beschlagnahme von Kautschuk (Gummi), Gutapercha, Balata und Asbest sowie von Halb- und Fertigfabrikaten bei Verwendung dieser Rohstoffe Nr. 1. 663/6. 15. R.M.V. vom 24. Juli 1915 für die Klassen 9-23 einschließlich, sowie die erste Nachtrags-Bekanntmachung hierzu Nr. 1. 1612/8. 15. R.M.V. vom 17. September 1915 aufgehoben; für die übrigen Klassen bleiben die bisherigen Vorschriften bestehen.

§ 2. Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden sämtliche Vorräte der nachstehend aufgeführten Klassen (einerlei, ob Vorräte einer, mehrerer oder sämtlicher Klassen vorhanden sind) betroffen, mit Ausnahme der in § 8 genannten Mindestmengen.

Klasse 9a Autoreifen mit Nieten, **Klasse 9b** Autoreifen und Gummiprotektoren (Hoffrei) ohne Nieten,

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „ **13a** Autoluftschläuche (weich), „ **13b** Autoluftschläuche (hart), „ **14a** Fahrradluftschläuche, nicht schwimmend, „ **14b** leichte Weichgummi-Abfälle ohne Einlage bis 1,2 Pz., „ **15a** Fahrradwulste (weich), „ **15b** Fahrradwulste, „ **16a** Gummiballen, schwimmend (weich), „ **16b** Gummiballen (kräftig), „ **16c** Gummifadenabfälle (weich), „ **16d** Gummifadenabfälle, besponnen (weich), „ **17** Patent-Gummiballen, vulkanisiert, „ **18a** Gummischuhe, „ **18b** Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen, „ **18c** Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Eisen), „ **18d** andere Weichgummi-Abfälle mit Stoffeinlagen (ohne Eisen oder Drahteinlage), „ **18e** gummierte Regenmäntel-Stoffabfälle, „ **18f** Kragensstoffe, Unterlagen und sonstige gummierte Stoffe, „ **19a** andere Weichgummi-Abfälle ohne Einlage über 1,2 Pz., „ **19b** Kinderwagenreifen, Schuhabfälle, Matten ohne Stoff, „ **20a** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, ohne Stoff (weich), „ **20b** Weichgummi-Abfälle, unsortiert, mit Stoff (weich).

„ **9c** Kraftfahrzeugreifen, „ **9d** Aeroplanreifen, „ **9e** Autowulste, „ **9f** Auto-Gummiprotektoren, breit (10 Ztm. und mehr) mit Nieten, „ **9g** Auto-Gummiprotektoren, schmal (unter 10 Ztm.) mit Nieten, „ **9h** vulkanisiertes Autoleinen, „ **9i** Ballontrosse, Mastentrosse, Aeroplanstoffe, „ **10** Bollreifen mit Stahlband, „ **11a** Bollreifen, frei von Eisen und Hartgummi, „ **11b** Kautschukwagenreifen, „ **12a** Fahrradluftschläuche, schwimmend (weich), „ **12b** Fahrradluftschläuche (hart), „

Sie, daß der Kreistag auch in diesem Etatsjahre Prämien à 20 Pfg. für den Abschluß der der Landwirtschaft schädlichen Eichelhäher, Raben und Eichhörnchen aus Kreis-
mitteln ausgesetzt hat.

Sie wollen dies in Ihren Gemeinden bekannt machen und wegen Zahlung der Prämien und Vernichtung der abgeschossenen Tiere nach der obengenannten Verfügung verfahren.

Dillenburg, den 1. April 1916.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses: J. B. Daniels.

An die Schulen des Kreisschulinspektionsbezirks I.

Mit Bezug auf die Verfügung der Königl. Regierung vom 22. März 1916, Nr. 116 k 531 (s. amtliches Schulblatt vom 1. April) nehme ich an, daß jetzt alle neu eingetretene Schulkinder im Besitz der neuen Bibel sind. Sollte das an irgend einer Schule noch nicht der Fall sein, so ersuche ich um Bericht bis zum 15. April, aus welchen Gründen sich die Beschaffung bisher nicht hat ermöglichen lassen.

Dillenburg, den 3. April 1916.

Der Königl. Kreisschulinspektor: Ufer.

Nichtamtlicher Teil.

Wie denkt das holländische Volk?

Dem „Dortmunder Gen.-Anz.“ wird von seinem Sonderberichterstatter von der holländischen Grenze geschrieben: Welche Gefühle auch hinter den auffälligen Maßnahmen der Haager Regierung verborgen sein mögen, welche politischen Überraschungen die nächsten Stunden auch bringen werden, eins ist sicher, das niederländische Volk ist trotz des „Tubantia“-Falles und trotz des furchtbaren englischen Drucks gegen Deutschland friedlich und freundschaftlich gesinnt. Der Holländer empfindet zwar im allgemeinen deutsche Art und deutsches Wesen als etwas Fremdes, ziemlich weit Entferntes. Er hat immer so empfunden. Er versteht nicht, daß der Deutsche in ihm einen Halbbruder sieht, weil er selbst etwas Ähnliches für den Deutschen nicht fühlt, nicht einmal während des Burenkrieges gefühlt hat. Es ist anders wie in der Deutschschweiz und wie in Schweden. Aber es ist während des Krieges und gerade in den letzten Wochen nicht schlechter, sondern besser geworden. Das vielen Niederländern angeborene Mißtrauen gegen den Deutschen, anfangs genährt durch die Lügenmeldungen unserer Gegner über unsere angeblichen Grausamkeiten in Belgien und durch die Erzählung eines verlogenen und verkommenen belgischen Weibchens, ist von Monat zu Monat geschwunden und hat einer bangeren Sorge und Furcht vor England Platz gemacht. Die Brutalität, mit der das holländische Einfuhrgeschäft unter englische Kontrolle gestellt wurde, die Bevormundung des R. D. L. (Niederländischen Liebeskreises) durch die Engländer und Franzosen, die Behandlung Griechenlands, die Blockade der griechischen Küste, die Besetzung griechischer Inseln haben den Holländern die Augen geöffnet. Heute dir, morgen mir! Wie ein Geschenk der glücklichen Vorsehung wird es in ganz Holland betrachtet, daß es gelungen ist, die Scheldemündung rechtzeitig zu besetzen, und nicht fürchtet der strategisch denkende Holländer mehr als einer Fortsetzung der Forts von Belfort durch England. Sorgen wegen der überseeischen Besitzungen Hollands kommen hinzu. Was soll geschehen, wenn Englands gelber Freund mit oder ohne englische Zustimmung sich über die niederländischen Kolonien hermacht, wie er es mit China ohne Federlesen getan hat? Die ungründliche Verschlagenheit der englischen Presse hat es ja verstanden, die Frage zu verdrehen, nämlich dahin, daß dieselbe weniger Japan als der von der Türkei aus immer noch betriebene Heilige Krieg der Mohammedaner eine Gefahr für die niederländischen Gebiete in Ostindien bilde. Es ist eine Tatsache, daß Königin Wilhelmine über viele Millionen Mohammedaner herrscht. Auf der Insel Java allein wohnen 26 Millionen Mohammedaner, deren Religion mit hinduistischen Vorstellungen verquickt ist. Das Christentum hat auf Java, trotz der langen Besetzung durch Europäer, sehr geringe Fortschritte gemacht. Die ganze Insel zählt heute höchstens 20 000 eingeborene Christen.

Auf Sumatra ist die etwa dreieinhalb Millionen Köpfe zählende malaische Bevölkerung gänzlich mohammedanisch und zum Teil von großem religiösen Fanatismus befeelt. Die erbitterten Kämpfe, die seit vielen Jahren zwischen den holländischen Kolonialtruppen und Arabern stattfinden, sind dafür ein Beweis. Aber der Gedanke, daß der heilige Krieg, den Sultan V. im November 1914 verkündet hat, einen Aufstand in Niederländisch-Indien hervorrufen könnte, der die Herrschaft der Holländer bedrohen würde, muß als ganz phantastisch bezeichnet werden. Die holländische Regierung wird diese grob eingefädelte Intrigue wohl auch bald durchschaut haben, und wenn ihre Kämpfungen zum Teil durch die Sorge um ihre Kolonien veranlaßt sind, so dürften es viel eher Japans Gelüste auf ihren ostindischen Besitz sein, die sie militärische Vorkehrungen treffen lassen.

Es bleibt dabei: Deutschland gegenüber besteht in ganz Holland weder Furcht noch Haß. Unsere Kämpfe vor Verdun und das Niederzwingen der neuen russischen Offensive steigerten die Achtung, ja Bewunderung der deutschen Kriegsführung. Die Organisation und Waffentaten der Zentralmächte haben den Niederländern nur imponiert, die Leistungen des Vierverbands Zweifel, Argwohn und Spott hervorgerufen. Es ist nicht wahr, daß das „deutsche Antwerpen“ von den Holländern als Bedrohung der Unabhängigkeit der Niederlande angesehen wird. Die in letzter Zeit vereinzelt in holländischen Zeitungen aufgetauchten Behauptungen, daß wir unsere Kriegsziele durch Vandalismus zu weit strecken und hierdurch die Niederlande schädigen könnten, sind nicht zu ernst zu nehmen, zumal ihnen ja vorläufig jeder reale Hintergrund fehlt. Von Telegraaf und Tijd abgesehen, hat die holländische maßgebende Presse stets eine würdig neutrale, zum Teil prodeutsche Haltung gezeigt. Die holländische Regierung hat ihre Neutralität immer zu wahren gewußt, trotz der Übergriffe und Verletzungen des Vierverbands.

Der Krieg.

Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 3. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Links der Maas sind alle Stellungen des Feindes nördlich des Forgesbaches zwischen Hancock und Bethincourt in unseren Händen.

Südwestlich und südlich der Feste Douaumont stehen unsere Truppen im Kampfe um französische Gräben und Stützpunkte.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

An der Front hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Durch ein deutsches Luftschiffgeschwader wurden auf die Bahnhöfe Pogorielz und Horodziez an der Strecke nach Minsk, sowie auf die Truppenlager bei Ostrowki (südlich des Mir) Bomben abgeworfen, ebenso durch ein unserer Luftschiffe auf die Bahnanlagen von Minsk.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Unsere Marine-Luftschiffe haben heute nacht die Docks von London und andere militärisch wichtige Punkte der englischen Küste, sowie Dänkirchen angegriffen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der österreichische amtliche Bericht.

Wien, 3. April. (W.B.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz: Die feindliche Artillerie entfaltete gestern auf fast allen Teilen der Nordfront eine erhöhte Tätigkeit. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert.

Der türkische amtliche Bericht.

Konstantinopel, 3. April. (W.B.) Hauptquartiersbericht. An der Front keine Veränderung. — An der Kaukasusfront misglückten feindliche Angriffsversuche, die bezweckten, unser Vorrücken im Abschnitt von Tschorak aufzuhalten. — Unsere Unterseeboote versenkten am 30. März in den Gewässern nordöstlich von Batum ein russisches Transportschiff von ungefähr 12 000 Tonnen mit Soldaten und Kriegsmaterial; am 31. März ein anderes Schiff von 1300 Tonnen und ein Segelschiff. Die Unterseeboote beschossen wirksam die besetzte Küste von Poti. — An der Jemenfront überraschte eine unserer Abteilungen in der Nacht zum 13. Februar mit Erfolg die Stellung von Almad nordöstlich von Scheich Osman, die die Engländer seit einiger Zeit besetzten. Der Feind wurde, nachdem er zahlreiche Verluste erlitten hatte, gezwungen, sich unter dem Schutze der weittragenden Geschütze zurückzuziehen. In derselben Nacht fiel eine durch Infanterie verstärkte feindliche Kavallerie in einen Hinterhalt in der Gegend von Elhadjale, nördlich Scheich Osman, ein. Der Feind wurde, nachdem er Verluste erlitten hatte, vertrieben. (Der russische Tagesbericht vom 1. April behauptete, es sei im Schwarzen Meer „bei Ost im östlichen Teil Anadolien“ ein Hospitalschiff „Portugal“ versenkt worden; vermutlich ist „Portugal“ der große russische Transportschiff, der mit Soldaten und Kriegsmaterial beladen war. Die Gegend von Poti (nördlich von Batum), an der unsere Tauchboote noch einen zweiten Dampfer und ein Segelschiff versenkt und die Küstenbefeestigungen beschossen haben, scheint mit der russischen Ortsangabe übereinzustimmen. Das Wolff-Büro hat schon beim russischen Bericht darauf hingewiesen, daß eine Äußerung von deutscher Seite abgewartet werden muß. Sie dürfte nunmehr, da der Bericht über die Versenkung vorliegt, nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Red.)

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der französische amtliche Bericht vom 2. April lautet: Nachmittags: Westlich der Maas ziemlich lebhaft Beschließung unserer Stellungen im Walde von Wocourt, ohne Infanterieunternehmung. Westlich der Maas verlief die Nacht ruhig. Der Feind unternahm in der Gegend von Douaumont und Baum keinen neuen Versuch. In der Gegend der schwachen Artillerietätigkeit. Von der gesamten Front ist aus dem Verlauf der Nacht kein Ereignis zu melden. — Abends: Zwischen Sonne und Döje war unsere Artillerie besonders tätig in der Gegend von Parvillers, Fouquescourt und Vassigny, wo die deutschen Schützengräben durch unser Feuer verschüttet wurden. Westlich der Maas richteten die Deutschen mehrere starke Angriffe auf das Kernwerk (Reduit) von Wocourt. Alle Stürme wurden durch unser Sperr- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen. Westlich der Maas war der Kampf während des ganzen Tages sehr lebhaft in der Gegend von Douaumont und Baum. Die Deutschen unternahmen nach einer äußerst heftigen Beschließung mit Granaten schweren Kalibers vier gleichzeitige Angriffe mit Truppen, deren Stärke über eine Division betrug, gegen unsere Stellungen zwischen dem Dorf Douaumont und dem Dorf Baum, südöstlich des Forts Douaumont. Die Deutschen brangen in das Gehölz von La Gaillette ein. Unsere sofortigen Gegenangriffe warfen sie in den Nordteil dieses Gehölzes zurück. Unsere Linie verläuft längs der unmittelbaren Zugänge des Dorfes, deren letzte zerstörte Häuser wir räumten. In der Gegend zeitweise unterbrochene Artillerietätigkeit. Im Priesterwalde wurde ein Aviatikflieger durch unsere Ballonabwehrgeschütze abgeschossen. Das Flugzeug fiel in die deutschen Linien herab. In den Vögeln rief das Feuer unserer Batterien in einem Munitionsdepot östlich des Reichsaderkopfes, westlich von Münster, eine Explosion hervor. In der Nacht zum 2. April warf eines unserer Kampfschiffe 28 Geschosse auf den Bahnhof von Etain und die Wälder an den Zugängen des Dorfes Nantillois. In der gleichen Nacht warfen drei unserer Flugzeuge 22 Geschosse ab, die in den Dörfern Azannes und Bricelles an der Maas Brände hervorriefen. Am 2. April schossen unsere Flieger drei feindliche Flugzeuge an der Front von Verdun ab, zwei andere deutsche Flugzeuge mußten in derselben Gegend sich niedergehen. Schließlich wurde ein feindlicher Drachensballon von einem unserer Flugzeuge in Brand geschossen. — Belgischer Bericht: Die belgische Artillerie beschloß die ganze Nacht die deutschen Stellungen bei Merkem. Heute heftiger Geschützkampf im Abschnitt östlich Ramskapelle und in der Richtung von Dignuiden.

Der englische amtliche Bericht vom 2. April lautet: In der letzten Nacht nahmen wir bei St. Eloi 1 Offizier und 4 Mann gefangen. Die beiderseitige Artillerie zeigte Tätigkeit bei Souchez, Angres, Voos und St. Eloi. Ebenso herrschte auf beiden Seiten Raketentätigkeit bei Hulluch und der Hohenzollernchanze. Zwei feindliche Flugzeuge wurden gezwungen, hinter den feindlichen Linien niederzugehen. Eines unserer Flugzeuge, welches gestern aufstieg, ist nicht zurückgekehrt.

Der russische amtliche Bericht vom 2. April lautet: Westfront: Am Brückenkopf von Uerkill fanden bedeutungslose Kämpfe statt. Bei Rawosjelski (15 km. südlich des Städtchens Krowo) ließen wir zwei Gegenminen springen und quetschten so eine Minengalerie des Feindes ab. Nördlich des Bahnhofes Baranowitschi wurden deutsche Angriffe abgeschlagen und der Feind gezwungen, in die Ausgangsgräben zurückzugehen. Ein feindliches Flugzeug bewarf den Bahnhof Jamarie (3 km. nördlich Stalpie) an der Eisenbahn Minsk-Baranowitschi mit Bomben. Südlich Olyka trug der Feind einen Angriff gegen die von uns gehaltenen Höhen vor. Er wurde im Infanterie- und Maschinengewehrfeuer in Unordnung und unter beträchtlichen Verlusten zurückgewiesen. An der oberen und mittleren Ströpa zerstreuten wir einige feindliche Abteilungen und machten Gefangene. Das Hochwasser dauert an. — Kaukasus: Im oberen

Tschornikal setzten unsere kaukasischen Kosaken und Schützen Angriffe auf die verschneiten Gebirgsgruppen fort. Dort unsere Abteilungen den Feind aus den vorbereiteten Stellungen und eroberten mehrere Dörfer.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

Paris, 3. April. (W.B.) Nach einer Tempung hat die Beschließung von Reims am 2. April bedeutenden Schaden angerichtet. 300 Granaten wurden gefeuert. 25 Personen sind verletzt worden, davon 10 schwer.

Paris, 3. April. Das Arbeiterblatt „La France“ jammert über die Dauer des Krieges und den wirtschaftlichen Notstand. Es sagt dann: „Alle Welt bedauert, daß Deutschland sich auf einen derartigen Aufreibungskrieg vorbereitet habe. Alle Welt wendet sich jetzt Deutschland zu und stellt es den Franzosen als Beispiel hin, wie wirklich lächerlich, den Feind hartnäckig zu veranlassen, wenn man es doch auf wirtschaftlichem Gebiete nicht bringen könnte, als ihn nachzunehmen.“ Der „L'Humanité“ gibt eine Schilderung des gegenwärtigen Zustandes von Verdun. Es geht daraus hervor, daß kein einziger Gebäude der Stadt unversehrt geblieben ist, mit Ausnahme der Kathedrale.

Zürich, 3. April. Der Tagesanzeiger meldet über Kriegslage: Die neue Periode der deutschen Kampftätigkeit Abschnitt von Verdun widerlegt deutlich die französischen Behauptungen, welche von einer Erschöpfung der deutschen Kräfte vor Verdun sprachen. Die neuen deutschen Angriffe wieder ganz methodisch vor sich an den Stellen, die den vorausgegangenen Beschließung als erschüttert gelten. Die Stadt um Stadt aus der französischen Front bröckelt heraus, französischen Stellungen werden so folgerichtig angegriffen, daß auch die festesten Positionen der französischen Front durch den Feind zu erobern werden.

Rotterdam, 3. April. Bei der Besprechung der Berichte, wonach jetzt ein volles Viertel der Front in Frankreich von den Engländern verteidigt wird, bemerkten englische Militärs, daß die Franzosen dadurch mindestens zwei Divisionen frei bekommen haben, mit denen sie sich bei Verdun allein helfen müßten. Eine weitere Ausdehnung der englischen Front in Frankreich stehe nun nicht mehr bevor.

Dom südlichen Kriegsschauplatz.

Lugano, 3. April. Der Militärkritiker des „Corriere della Sera“ stellt fest, daß die österreichische Offensivkraft in immer heftigeren und ausgedehnteren Angriffen kundgibt. Seit dem 30. März nehme die Ausdehnung der Angriffsfrent und die umfangreichen Aktionen der Österreicher an der ganzen Front zu.

Der Luftkrieg.

Berlin, 3. April. (W.B. Amtlich.) Zum drittenmal ein Marine-Luftschiffgeschwader in der Nacht zum 2. zum 3. April die englische Küste, diesmal den südlichen Teil an. Edinburgh und Leith, die Schloßanlagen am Firth of Forth, New Castle und die wichtigsten Werftanlagen, sowie Hochhäuser in Delfen am Tyne-Fluß wurden mit sehr gutem Erfolg mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben belegt. Gewaltige Brände, heftige Explosionen mit ausgedehnten Einstürzen wurden beobachtet, eine Batterie bei New Castle wurde zerstört, eine Batterie bei New Castle wurde zerstört, eine Batterie bei New Castle wurde zerstört. Trotz heftiger Beschließung sind alle Luftschiffe unbeschädigt zurückgekehrt und gelandet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

London, 3. April. (W.B.) Das Kriegsamt teilt am 2. April mit: Die Gesamtsumme der durch die Zeppelinstreife in der Nacht vom 31. März hervorgerufenen Unglücksfälle beläuft sich jetzt auf 43 Tote und 66 Verwundete. Ungefähr 200 Spreng- und Brandbomben wurden abgeworfen. Eine Kapelle, drei Wohnhäuser und zwei Gärten wurden zerstört beziehungsweise teilweise beschädigt. Militärischer Schaden wurde nicht verursacht. Eine Anzahl englischer Flieger flog auf, um die Zeppelinschiffe anzugreifen. Leutnant Brandon, der 6000 Fuß hoch flog, sah um 9 Uhr 45 Minuten abends einen Zeppelin ungefähr 3000 Fuß über sich. Auf 9000 Fuß Höhe überflog er den Zeppelin und griff ihn an, indem er einige Bomben abwarf, von welchen drei, wie man glaubt, trafen. Um 10 Uhr nachts überflog er abermals ein Luftschiff und warf zwei weitere Bomben auf dessen Spitze. Brandons Flugzeug wurde mehrmals von Maschinengewehrfeuer getroffen. Dies dürfte von dem Zeppelin gewesen sein, der ein Maschinengewehr-Munition und einen Petroleumbehälter, sowie Maschinenteile oberhalb der Themsemündung abwarf.

Amsterdam, 3. April. (W.B.) Da von Sonntagsabend bis Sonntagabend keine Telegramme aus England angekommen sind, glaubt man, daß die Telegraphenleitungen beim letzten Zeppelinangriff beschädigt wurden.

London, 3. April. (W.B.) Amtlich wird mitgeteilt: Zwei Luftschiffe näherten sich in der letzten Nacht der nordöstlichen Küste. Nur eines überflog die Küste, das andere kehrte um. Bis jetzt sind 16 Todesopfer und ungefähr 100 Verwundete bekannt. 8 Wohnhäuser wurden zerstört und ein größerer Brand in einer Möbelpolieranstalt verursacht.

Berlin, 3. April. Am 19. März besetzte ein Geschwader unserer Marineflugzeuge die Südküste der Azoren, wie seinerzeit vom Admiralstab der Marine gemeldet worden ist, ausgiebig mit Bomben. Es wurde bereits damals gemeldet, daß die Flugzeuge zahlreiche Treffer erzielten, und nunmehr liegen nähere Nachrichten über die Erfolge vor. In Dover wurden hauptsächlich die Hafenanlagen und die Befestigungen mit Bombenabwürfen bedacht, und die Ergebnisse waren sehr gut. Außerdem wurden drei Dampfer getroffen und beschädigt und ein Teil des Admiralitätsparks wurde zerstört. Ferner sind mehrere Vagabunden, sowie verschiedene Schiffe mit Marine- und Armeematerial getroffen worden und niedergebrennt. Außer einigen Häusern wurden ein Lager mit Geschützen und der Hafenbahnhof zerstört. Schließlich wurde das Postgebäude teilweise zerstört. Auch in Deal bei unser Flugzeuggeschwader erheblichen Schaden angerichtet. Mehrere militärische Magazine, der Bahnhof und ein Teil der Hafenanlagen wurden zerstört. Die Brände, die die Bombenabwürfe verursacht hatten, konnten noch eine Stunde später durch andere über Deal hinwegfliegende Flugzeuge beobachtet werden. In Ramsgate wurden der Bahnhof, eine Fabrikanlage, große Schuppenanlagen und eine im Hafen liegende, angedockte aus Minenbooten bestehende Flottille mit gutem Erfolg zerstört, und dabei konnten einwandfrei mehrere Brände beobachtet werden. Auch Tankanlagen wurden mit Erfolg bombardiert. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Basel, 3. April. Ueber dem schweizerischen Städtchen Puntrut nahe der französischen Grenze erschienen am Freitag früh um 5 Uhr zwei Flieger, die fünf Bomben ab-

Schiffe, von denen drei in der Nähe des Bahnhofs explodierten, die anderen drei in der Nähe des Bahnhofs explodierten, die anderen drei in der Nähe des Bahnhofs explodierten.

Am 3. April. Heute früh 4 Uhr 10 Min. wurde die Stadt Mailand durch Mörserbeschüsse davon in Kenntnis gesetzt, dass der Stadt ein Luftangriff drohe. Matrosen, die die Stadt ein Luftangriff drohe. Matrosen, die die Stadt ein Luftangriff drohe.

Der Krieg zur See.

Konstantinopel, 3. April. (W.B.) Die Reederei Fredriksson hat ein Telegramm empfangen, dass ihr Dampfer „Rosetta“ vor Venedig nach einer heftigen Explosion gesunken ist. Die Mannschaft ist mit Ausnahme eines Mannes gerettet worden. Das Schiff befand sich mit Kohlen auf dem Wege von London nach Venedig.

London, 3. April. (W.B.) Reutersmeldung. Der Dampfer „Achilles“ ist am Freitag gesunken. Die Besatzung wurde an Land gebracht, 5 werden vermisst.

London, 3. April. (W.B.) Vloyds Agentur meldet, dass der Dampfer „Peter Hamre“ sei versenkt worden. Man ist ohne Nachricht über das Schicksal der Besatzung.

London, 3. April. (W.B.) Vloyds Agentur meldet, dass der Dampfer „Ushburton“ am 2. April: Der Dampfer „Ushburton“ (Damen) ist versenkt worden. Das Schiff war unbesetzt. Die Besatzung wurde gerettet.

Konstantinopel, 3. April. Die Tauchboote der russischen Flotte sind in den letzten Tagen im Schwarzen Meer eine lebhafteste Tätigkeit. Am Freitag versenkten sie einen russischen Transportdampfer an der Küste von Krim. Er hatte einen großen Truppentransport und Kriegsmaterial zu Landungszwecken an Bord. Ferner versenkten sie am Samstag ein anderer Transportdampfer von Krim und ein großer Segler versenkt. Da die russische Flotte im Schwarzen Meer über so große Dampfer verfügt, die zuerst erwähnte nicht verfügt, ist die Annahme, dass es sich um den großen französischen, von den Russen in Dienst gestellten Messagerie-Maritime-Dampfer handelt, der am Vorabend der Dardanellen-Sperre im September als letzter die Meerengen in der Richtung nach Konstantinopel durchfahren konnte.

Die holländischen Vorgänge.

Haag, 3. April. Zu den Gründen, die die energische Haltung der holländischen Regierung herbeigeführt haben, erheben sich folgende: Die Ereignisse, die sich in den letzten Tagen durch noch unaufgeklärte Umstände auf der Nordsee abgespielt haben, führten in London und Amsterdam zu einer falschen Auffassung über die Stimmung in Holland. Die Alliierten-Konferenz in Paris vergaß sich in diesem Irrtum, und von Paris kam es dann zu einer sich unverbundlichen Beeinflussung der holländischen Regierung, der von ihr kräftig und energisch mit den Maßnahmen beantwortet wurde, die so großes Aufsehen machen. Man kann nach allen diesen in diesen Tagen sagen, dass der holländische Standpunkt in allen Kreisen der Bevölkerung unabhängig von den Stimmungen, die dieses Land zu dieser Zeit durch die Kriegführenden heranziehen mögen, die Lage sind folgende Kombinationen im Lauf: Die unvollständigen Nachrichten, die der Dampfer „Breda“ mit sich brachte, werden in Verbindung mit der Abschlüßnahme der Londoner Seerechtsdeklaration durch die Order Council stehen. Es wird in der Presse die Möglichkeit erörtert, dass England auf Grund des Rechtes der Untersee aller nach Holland gehenden Schiffe, das sich die Regierung annimmt, eine so enge Blockade Hollands durchführt, was zu noch ernstere Maßnahmen Hollands notwendig gäbe. Man sagt ferner, wenn man in England außerordentlich großen Wert auf eine feindliche Haltung gegen Deutschland legt, so sei vielleicht der Fall „Ladantia“ und der „Palombang“ keine Improvisation, sondern ein Teil der diplomatischen Aktion, die durch die feste Haltung Hollands bereits in den Anfangen erstarkt worden sei.

Die Entente-Konferenz.

Lugano, 3. April. Die Stampa sagt in einem Pariser Telegramm über die Entente-Konferenz, die Informationen über die Haltung und die Kommentare der Blätter, ausgenommen die Clemenceaus und Pichons, die die Alliierten-Konferenz in Paris vergaß sich in diesem Irrtum, und von Paris kam es dann zu einer sich unverbundlichen Beeinflussung der holländischen Regierung, der von ihr kräftig und energisch mit den Maßnahmen beantwortet wurde, die so großes Aufsehen machen.

Die französische Frachtennot.

In ihrer Sitzung vom 24. März beriet die französische Regierung, wie schon kurz gemeldet wurde, über die von dem Rat der Kommission für die Handelsflotte, dem Minister Guernier eingebrachte Interpellation über „die Frachtennot, die die Regierung ergriffen hat oder zu ergreifen hat, um der Frachtenkrise abzuhelfen.“ Im Bericht der Verhandlungen wurden von verschiedenen Rednern eine Reihe von Ziffern beigebracht, die über die Frachtennot, die zum großen Teil durch die herbeigeführte Vahmung der französischen Volkswirtschaft eine eindrucksvolle Sprache spricht. Beispielsweise kostete die Tonne England-Marseille im Krieg Fr. 850, Ende 1915 Fr. 75 und heute Fr. 100. Vor dem Krieg zahlte Frankreich jährlich 350 Millionen Franken an die ausländischen Reedereien; im Jahr 1916 belief sich die Summe, die Frankreich an fremde Reedereien zahlte, auf 2 Milliarden und im Jahr 1916 auf 4 bis 5 Milliarden betragen! Uebersehen sich nicht nur die ausländischen, d. h. englischen, sondern auch die französischen Reedereien, die seit dem Ausbruch des Krieges allein 40 Millionen verdient.

Asquith in Rom.

Rom, 3. April. (W.B.) Bei dem gestern zu Ehren des englischen Gesandten in Rom, Lord Curzon, gegebenen Essen brachte Salandra einen Trink- und eine Rede, in dem er den hohen Gast begrüßte, der, wie er sagte, durch die Anwesenheit in Rom als lebendes Sinnbild der Solidarität aufzutreten wolle, die auf eine neue Italien mit dem großen britischen Reiche verbinde. Er erinnerte daran, nachdem es den edlen Bemühungen Englands, denen

Italien sich mit ganzer Macht angeschlossen habe, nicht gelungen sei, den vorbedachten Konflikt zu verhindern, der die Welt seit 20 Monaten mit Blut bedeckte, das Parlament und die Regierung von Italien ebenso wie England mehrmals ihren Willen kundgetan hätten, die Waffen nicht eher niederzulegen, als bis ihre Sache vom Siege gekrönt sei. Salandra gedachte Mazzinis, Garibaldis, Cavour, Gladstones und Palmerstones und sagte: Sie nehmen würdig den Platz ihrer großen Vorgänger ein, deren Andenken bei den dankbaren Italienern nicht sterben wird. Sie können ihren Mitbürgern sagen, daß hinfort das freie und seiner selbst sichere Italien stolz darauf ist, den letzten Schritt seiner nationalen Auferstehung zu tun. Zum Schluß trank Salandra auf das Wohl von Asquith, die Größe des britischen Reiches in Frieden und Freiheit und den Sieg der alliierten Heere. Asquith dankte in der Antwort für den ihm zuteil gewordenen Empfang und für die verbindlichen berechneten Worte Salandra. Er erinnerte daran, daß die Freundschaft zwischen Italien und England nicht erst seit gestern bestesse und daß das nationale Leben der beiden Völker, zu einem großen Teile aus den gleichen Quellen gespeist, vom gleichen Geist des Hasses gegen die Tyrannei, dem Gefühl der Gleichheit der Völker vor dem Gesetz und der Freiheit des Gedankens und Wortes befeelt sei. Er sagte: Wir werden entweder zusammen widerstehen oder zusammen fallen. Indem wir so Widerstand leisten, wie wir es tun, werden wir einen entscheidenden und dauernden Sieg erkämpfen, nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere Nachkommen und für die Zukunft der Zivilisation.

Amerika und die U-Bootsfrage.

New York, 3. April. Durch Juntspruch von dem Vertreter des W.B. Die U-Bootsfrage wird dadurch verwickelter, daß das Staatsdepartement von dem amerikanischen Konsul in Queenstown amtlich benachrichtigt worden ist, daß der Dampfer „Manchester Engineer“ mit zwei amerikanischen Regier-Beschützern an Bord torpediert wurde. Die amerikanische Botschaft in London hat die amerikanische Regierung benachrichtigt, daß drei amerikanische Ueberlebende von dem britischen U-Boottransport-Schiff „Englischman“ unter Eid ausgesagt haben, daß der „Englischman“ beschossen und torpediert worden ist. Wegen der Tatsache, daß das Schiff mit Granaten beschossen wurde, neigen die Regierungskreise der Ansicht zu, daß es einen Fluchtversuch unternommen hat. Die heute aus Dover beim Staatsdepartement eingelaufenen Meldungen scheinen nach Aussage amtlicher Kreise die ursprüngliche Annahme, daß die „Suffex“ torpediert worden ist, zu bestätigen.

Aus dem fernem Osten.

Amsterdam, 3. April. (W.B.) Einem hiesigen Blatte zufolge erzählt die „Times“ aus Peking, daß die Ereignisse einen für Yuan-shikais unangünstigen Verlauf nehmen. In Schensuan kam es zu Unruhen. Andere Provinzen sind scheinbar noch loyal, aber es ist sehr wahrscheinlich, daß sie im Geheimen Yuan-shikais feindlich gesinnt sind und sich im gegebenen Augenblick auf die Seite seiner Gegner schlagen werden. Eine kleine Truppenabteilung an der Grenze von Yunnan ist zu den Rebellen übergegangen. Die Truppen in Schensuan und Yunnan sind entweder untätig, oder sie nehmen eine rebellische Haltung ein. Es herrscht allgemein das Gefühl, daß die Regierung nicht mehr Herr der Lage ist und daß jetzt alles von der Haltung der Opposition abhängt. Das Aufgeben der monarchischen Regierungsform hat die Gegner Yuan-shikais nicht befriedigt und man hofft, daß er einige seiner alten Freunde, die infolge der monarchischen Bewegung ihre Ämter niedergelegt haben, die nötigen Zugeständnisse machen wird. Die Opposition verlangt die sofortige Einberufung des Parlaments und die Bildung einer konstitutionellen Regierung.

Lokales und Provinzielles.

Ein Meteor von seltener Helligkeit wurde am 3. April, nachmittags gegen 3 1/2 Uhr zwischen Vurbach und Neunkirchen in östlicher Richtung, also nach der Kette zu, beobachtet. Die große Feuerkugel lenkte bei hellem Sonnenschein unwillkürlich für kurze Sekunden das Augenmerk auf ihre zum Horizont neigende Bahn. Zur Nachtzeit würde das Meteor jedenfalls eine blendende Himmelserscheinung gewesen sein.

— Beförderung. Weywachtmeister Ernst Fuchs im Feldartillerie-Regiment Nr. 63, (Sohn des Herrn Karl Fuchs, hler) ist zum Leutnant befördert worden.

— Lebensmüde. Gestern morgen 1/9 Uhr fand man unterhalb der kleinen Badeanstalt in der Dill die Leiche der 77 Jahre alten Frau Johanna Spengler. Die Frau, die samt ihrem Mann im städtischen Altersheim untergebracht ist, hatte sich zwischen 6 und 7 Uhr dort entfernt und ist anscheinend freiwillig in den Tod gegangen. Der Grund zu der Tat dürfte in einem Herzerleiden zu suchen sein.

Frankfurt, 2. April. Auf dem Gelände Hanauer Landstraße 197 ist am Samstag beim Entleeren einer Jauchegrube ein Arbeiter durch Einatmen von giftigen Gasen erstickt. Ein zweiter Arbeiter, der dabei behilflich war, mußte in das städtische Krankenhaus verbracht werden. — Auf der Bahnstrecke Frankfurt-Wehra stürzte zwischen den Stationen Friedlos und Mollart ein Reisender während der Fahrt aus einem Personenzug, wurde überfahren und getötet. Die Persönlichkeit des Getöteten konnte noch nicht festgestellt werden.

Wetterbericht.

Wettervorhersage für Mittwoch, den 3. April: Langsame Bevölkerungszunahme, vorläufig noch trocken, tagsüber warm, schwache Gewitterneigung.

Leizie Nachrichten.

Bern, 4. April. (W.B.) Die jüngsten deutschen Erfolgs vor Verdun haben den gewöhnlichen Ton der französischen Militärkritiken auffällig herabgestimmt. Der „Temps“ weist beiseite darauf hin, daß in den Tagen, wo einer verteidigt und der andere angreift, der letztere zuerst immer im Vorteil ist. Der Frage, warum denn die französischen Truppen nicht auch einmal solche lokalen Erfolge davontragen, begegnet das Blatt, indem es sagt: Zweifelloos muß unser Generalstab schwerwiegende Gründe haben, dem Feind die Initiative des Angriffs zu lassen. — General Berthaut muß in einem Artikel im „Petit Journal“ zugeben, daß man von der Einnahme von Baug viel sprechen werde, weil der Name aus dem Gange der Schlacht bekannt sei. Darin liegt auch eine Gefahr, nämlich in moralischer Hinsicht, weil das Vertrauen erschüttert werden könnte. Es sei falsch, zu sagen, die Dörfer hätten keine Bedeutung mehr, weil sie nur noch Ruinen seien. Die Bortrückung um mehrere Hundert Meter sei eine Sache von beträchtlicher Bedeutung, zumal es sich um eine Ortschaft und um Straßen handele. — Oberleutnant Rouffet tröstet im „Petit Parisien“ die Leser damit, daß die Einnahme von Baug nichts Katastrophales habe. Die Deut-

schen hätten gehofft, zwischen den Ruinen von Baug und den eigentlichen Fortstellungen eine Verwechslung zu schaffen, was ihrem Prestige nützlich sein sollte. Man solle nur auf die Führer und die Soldaten vertrauen.

Amsterdam, 4. April. (T.N.) Der Berichterstatter des „Telegraaf“ meldet aus London: Mit einigen Kollegen anderer neutraler Staaten hatte ich die Erlaubnis erhalten, die gereinigte Mannschaft des zum Landen gezwungenen Jap-Pe-lins zu besuchen. Die beiden Offiziere und 15 Mann waren im Gebäude des Hauptquartiers untergebracht, bis sie in das Internierungslager abtransportiert wurden. Einer der Leute war extrunken, als sich das Schiff zur Seite neigte, zwei der Geretteten waren leicht verwundet. Der Kommandant, ein Kapitänleutnant, hatte eine Verletzung am Kopfe davongetragen. Der befehlshabende Offizier Breithaupt war mit dem Eisernen Kreuz geschmückt. Die meisten Soldaten waren junge Leute im Alter von 25–30 Jahren. Sie sahen alle munter und kräftig aus. Ihre Stimmung war durchaus nicht gedrüht. Sie erzählten, daß das Schiff beschossen und zweimal getroffen wurde. Es brach dann in der Mitte entzwei und schoß aus der Höhe herunter. Sie wurden nach einer Stunde durch ein britisches Patrouillenboot aufgelesen. Auf unsere Frage, ob sie wüßten, daß die Jap-Pe-lins auf ihren Fahrten bisher England noch keinen militärischen Schaden beigebracht haben, antwortete Kapitän Breithaupt: „Glauben Sie vielleicht, daß es unsere Aufgabe ist, wehrlose Frauen und Kinder zu töten? Wir haben einen höheren und wichtigeren Zweck. Sie werden in der deutschen Armee und in der deutschen Flotte keinen einzigen Mann finden, dem es einfiel, Frauen und Kinder zu töten.“

Magdeburg, 4. April. Die Magd. Zig. erzählt aus Genf: Pariser Blättermeldungen zufolge ist der Beginn der verschärften Blockade der Verbandsmächte gegen die neutralen Länder auf den 18. April festgesetzt. Die neutralen Regierungen sollen gemäß den Beschlüssen der Pariser Konferenz bei Ankündigung der Blockadeverschärfung in aller Form davor gewarnt werden, die Blockade zu umgehen.

Amsterdam, 4. April. (T.N.) Am letzten Donnerstag hielten die Vertreter der nationalen Organisation „Sinn Fein“ im Rathause von Dublin eine Protestversammlung ab. Die Morning Post meldet, daß nach der Versammlung Straßenkrawalle ausbrachen. Viele Revolverbeschüsse fielen. Als die Prozession an dem Rekrutierungsbüro vorbeikam, wurden aufreizende Reden gehalten und Revolver abgefeuert. Offiziere und Soldaten wurden beschimpft. Nachdem die Polizei zum Angriff vorgegangen war, zerstreute sich die Menge.

Athen, 4. April. (T.N.) Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, richtete die griechische Regierung an die Ententemächte ein Ersuchen, alle militärischen Anlagen aus der Stadt Saloniki zu entfernen. Sie betonte, sie würde, falls diesem Verlangen nicht Folge geleistet werde, die Entente für etwaige weitere Bombardements durch deutsche Luftschiffe verantwortlich machen und ein Nicht-gegenkommen gegen ihre berechtigten Wünsche seitens der Entente als eine Unfreundlichkeit betrachten. Dieser Schritt wurde, wie verlautet, bereits gestern Abend unternommen.

Amsterdam, 4. April. (W.B.) Die Zeitschrift des niederländischen Seewesens meldet, daß in Amerika ein Patent auf die Erzeugung von Unterseebooten für den Transport von Lebensmitteln nach eingeschlossenen Häfen genommen wurde.

Jülich, 3. April. Das Aithener Blatt „Chronos“ berichtet aus Santa Quaranta: Die bulgarischen und österreichisch-ungarischen Truppen nähern sich immer mehr Salona. Allmählich bereitet sich die Umschließung und Belagerung der Stadt vor, deren Beschießung die Italiener erwarten. Die italienischen Truppen haben ihre sämtlichen vorgeschobenen Stellungen aufgegeben und sich in die zweite gut befestigte Verteidigungslinie zurückgezogen. Es sind umfangreiche unterirdische Befestigungen um Salona errichtet worden. Auf den beherrschenden Höhen der Stadt stehen italienische Batterien. Nach den bisherigen Vorbereitungen scheinen die Italiener entschlossen, den heftigsten Widerstand zu leisten.

Verantwortlicher Schriftsteller: Karl Sättler in Dillenburg.

Dankagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Lina Schmitt Ww. und Kinder.

Dillenburg, den 3. April 1916.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß gestern morgen 8 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwi germutter, Großmutter Schwester u. Tante

Frau Johanna Spengler
geb. Nikolai

infolge Unglücksfalles im 78. Lebensjahre verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Daniel Spengler.

Dillenburg, Ophofen, Wehlar, Herborn,
den 4. April 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 6 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Mehrere tüchtige

Bergleute

können sofort evtl. auch später gegen guten Lohn eintreten auf Grube Freudenzeche bei Steinbach.

Meldung bei H. Schmidt, Betriebsführer, Steinbach.

15 Zentner

Heu

zu verkaufen. (928)

Näh. i. d. Geschäftsstelle.

Mitteilung an die Freunde der Suppenküche.

Es hat sich als eine Notwendigkeit herausgestellt, daß die Suppenküche im Mai noch bestehen bleibt. In diesem Monat liefert der Garten noch kein junges Gemüse, während andererseits die Wintervorräte aufgebraucht sind. Es ergeht deshalb an alle, welche die Suppenküche seither unterstützt haben, die freundliche Bitte, die Beiträge auch für den Mai noch zu entrichten. Den gütigen Gebern sei schon im voraus herzlicher Dank gesagt.

Dillenburg, den 4. April 1916.

Der Vorstand: Frau Pfarrer Freundt.

Verteilung von Hühnerfutter.

Mittwoch, den 5. ds. Mts., vormittags 9 bis 12 Uhr kommen im Hofe des Fritz Fey, Dranienstr. 8, ca. 9 Btr. Auspuggerste an hiesige Hühnerbesitzer zur Verteilung. Der Preis beträgt pro Pfund 15 Pfennig. Säcken sind mitzubringen.

Dillenburg, den 4. April 1916.

Der Bürgermeister.

Rug- und Brennholz-Versteigerung.

Samstag, den 8. April, nachmittags 3 Uhr anfangend, kommt im Saale der alten Schule nachstehendes Holz zum Verkauf:

Eichen: 31 Stk. = 16,95 fm., 25 Stk. 1., 32 2., 40 3. Kl.
Fichten: 91 Stk. = 35,47 fm., 24 Stk. 1., 24 2., 28 3., 10 4. Kl., 257 Rm., Scheit und Knüpp., 3300 Well.

Oberndorf, den 3. April 1916.

Der Bürgermeister.

Nutzholz-Versteigerung.

Gemeinde Offenbach.

Samstag, den 8. April d. Js., nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, kommt in dem Saale des Gastwirts Rehler dahier aus den hiesigen Gemeindefeldstücken: Blätterwand, Heinsberg und Steinberg folgendes Holz zur Versteigerung:

Eichen: 22 Stämme mit 7,96 fm., 21 Rm. Nusschelt, Grubenholz, 46 Rm. Nussknüppel.
Kiefern: 212 Stämme mit 83 fm. (darunter 34 Schneidholzstämme bester Qualität von 27- bis 46-Zentimeter-Durchmesser-Stämme bis zu 2 fm.)
63 Rm. Nusschelt, schönes Grubenholz, 41 Rm. Nussknüppel.
Fichtenstangen: 38 1. Kl., 59 2. Kl., 82 3. Kl., 74 4. Kl., 88 5. Kl. und 24 6. Kl.
Nähere Auskunft erteilt Waldwärter Weg von hier, von welchem auch Aufmaßlisten bezogen werden können.

Offenbach, den 3. April 1916.

Der Bürgermeister: Thielmann.

In meiner Damenschneiderei werden noch mehrere tüchtige Schneiderinnen und Lehrlinge eingestellt. Bevorzugt werden junge Mädchen aus Dillenburg oder nächster Umgebung.

Modehaus C. Laparose.
Aufträge zur Anfertigung von Damengarderobe nehme ich in Dillenburg im Hause des Herrn Robert Brandt bis Ostern entgegen.

Margarete Eichmann aus Göttingen.
2 Buchschweine, ungefähr 90 Pfd. Gewicht, gegen ein fettes Schwein sofort zu vertauschen.

Rirschberg 15.

deutsche Dogge
hat zu verkaufen
Mehrer J. Blum, Gartenrod.

Kleine Familie sucht für die Zeit von Mai bis Oktober
Schöne Wohnung
in guter Lage, ganz od. r. teilw. möbliert. Anarb. mit Preis 12 u. 2 912 a die Geschäftsstelle.

Schöne abgeschlossene 3-Zimmerwohnung mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Mai evtl. auch später zu vermieten. (925) Näh. i. d. Geschäftsstelle.

Darlehnskassen- und Sparverein zu Eibelshausen

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz am 31. Dezember 1915.

Aktiva.

Kassenbestand	6884	96
Wertpapiere	42557	40
Vorschuße	161039	82
Hypotheken	352432	57
Konto-Korrent mit Bankguthaben	47373	55
Rückständige Zinsen von Vorschußen	1160,32	
Stückzinsen von Vorschußen	2616,61	
Rückständige Zinsen von Hypotheken	3918,63	
Stückzinsen von Hypotheken	440,97	
Rückständige Zinsen von Wertpapieren	195,12	8331 65
Ausstehende Gerichtskosten	4	38
Stempelvorrat	29	10
Mobilien und Materialien	1	90
	618655	33

Geschäftsguthaben	61865
Reservefonds	1970
Spezialreservefonds mit Rücklage der Kriegsversicherung	1306
Anleihen-Konto u. 4% Spareinlage	28560
Spareinlagen	22050
Konto-Korrent	
Gläubiger in laufender Rechnung	1184
Rückständige Anlehnszinsen	343
Rückständige Dividenden	4
Reingewinn	3050

Mitgliederzahl Ende 1914 663

Eingetreten 1915 2

Ausgeschieden a) freiwillig 8

b) durch Tod 16

Mitgliederzahl 1. Januar 1916 649

Eibelshausen, den 12. März 1916.

Der Vorstand.

Heiland.

C. J. Heinz.

Klingelhöfer.

Zuschneide-Kursus für Damen-Garderobe beginnt in Dillenburg am 2. Mai. Anfertigung eigener Garderobe. Anmeldungen u. Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Margarete Eichmann aus Göttingen. Gleichzeitig helle Zimmer gesucht.

3 tüchtige Fuhrleute
aus hohen Lohn für sofort gesucht.
Sprengstofffabriken
Hoppecke A.-G.
Würgendorf Kr. Siegen.

Mehrere Arbeiter gesucht.
Melbungen auf der Schwemmsteinfabrik in Oberscheid.

Brosche
Kronungstaler m. Silberfaßg. Sonntag auf dem Wege Feldbacher-Waldchen, Herborner Chauffee, Hohl, b. Wald verl. Abzug. g. Bel. Marbachstr. 72a

Möbl. Zimmer
evtl. auch mit K. u. A. zu vermieten. Näh. Geschäftsstelle.

Neue Kleiderstoffe, Blusenstoffe

Die aparten Neuheiten, welche Sie bei mir vorfinden, zeigen einen ausgesucht feinen Geschmack. Die Auswahl ist ganz hervorragend und die Preise sehr billig.

Modehaus C. Laparose.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanft nach kurzem Kranksein unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Wilhelm Benner senior

im 82. Lebensjahre.

Namens der trauernden Angehörigen:
Wilhelm Benner junior.

Dillenburg, den 4. April 1916.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 6. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehaus Adolfstrasse 11 aus.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 4 Uhr meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, den

Bürgermeister a. D. Wilhelm Saalbach,
Veteran 1870/71

nach längerem Leiden im 68. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen
i. d. R.:

Witwe Wilh. Saalbach.

Weidbach, Wehlar u. im Felde, den 4. April 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, den 7. April, mittags 1 Uhr statt.

Einige Beispiele meiner Preiswürdigkeit und Auswahl in Hutformen und Putzzutaten.

Neue Hutformen

Moderne Frauenformen	3,50 2,50	1,80
Moderne kleine Formen	in Bast u. Litze 4,95 2,95	2,40
Kleine Formen	aus Strohhorde genäht	5,80
Moderne grosse Formen	in feiner Litze 9,50 8,50 7,50	5,40
Echte Tagalformen	in all. Farben u. Formen v.	7,50 an
Zylinderform	aus feiner Litze	7,50 4,75
Damen-Regenhut		5,80
Kinder-Regenhut		1,20

Blumen

Kleines Beeren- u. Kirschenbukett		18 s
Moosröschen 24 tellig		30 s
modernes buntes Bukett	1,20 95	65 s
Seidenrose mit Laub	90 70	65 s
Vergilsmemnicht-Bukett	65 50	35 s
feine moderne Blüte	2 tellig	95 s
moderne Ranken	95 75 60	45 s
Modell. Blumen	in 100fach. Ausföhr. in jed. Preislage	

Modellhut-Ausstellung und Verkauf I. Etage.

:: Ausgestellt sind über 100 Modelle. ::

Sämtliche auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden fassoniert u. garniert.

Kaufhaus König, Dillenburg.